

keinerlei Anstalten macht, sich als Reaktion auf das Umfeld zu differenzieren, das ist auch der Jury (Vorsitz Walter B. Kielholz) nicht entgangen. In ihrem Bericht und den Empfehlungen zur Weiterbearbeitung ist zu lesen, Innen- und Außenräume seien „hermetisch voneinander abgeschottet“, das Volumen sei größer als vorgesehen, die Eingangssituation „räumlich zu eng und der Vorplatz zu knapp bemessen“. Überhaupt sei „der architektonische Ausdruck des Erweiterungsbaus ziemlich konservativ und zurückhaltend“ geraten. Eine begeisterte Jury klingt anders.

Besser klingt das Urteil über das Projekt der Zürcher Annette Gigon und Mike Guyer (2. Preis), das mit seiner kubischen Abstufung die Umgebung reflektiert und mit Fassaden aus verschiedenen Glasbausteinen einen Mittelweg zwischen transparenter und muraler Bauweise sucht. Von einer „optimal gestalteten“ Eingangssituation ist da die Rede und von einem starken Ausdruck, der weder monumental, noch monolithisch wirke und „eine funktional sinnvolle Verflechtung“ mit der Umgebung eingehe. Kritik gilt der schwierigen Orientierung in den gruppenweise angeordneten Ausstellungsräumen, außerdem könne man sich keinen gläsernen Bau in der „steinernen Kulturmeile“ Zürichs vorstellen. Einen Wider-

spruch sieht die Jury zwischen dem aufgelösten Volumen und der Größe des Gebäudes. Ersteres spiele letzteres herunter – eine Argumentation die überrascht, ist es doch genau das, was man beim Siegerprojekt vermisst, zumal ein Erweiterungsbau gesucht war, der das alte Kunsthaus nicht zum „Altbau“ deklariert.

Die beiden Projekte, die, so hört man, recht knapp den Schlusspunkt absolvierten, darf man als gemäßigte Entwürfe bezeichnen. Die radikalen blieben früh auf der Strecke – von brutalistischen Raumexperimenten bis hin zu kastenartigen Hüllen, die man über das Programm stülpte. Immerhin befanden sich mit Max Dudler (3. Platz), Grazioli/Krischanitz (4. Platz) und Diener & Diener (Ankauf) drei sperrige Projekte in der Schlussrunde, die zum Teil versuchten, den engen und widersprüchlichen Rahmen des Wettbewerbs aufzubrechen. Denn eines zeigten alle Beiträge: Wie schon beim gekippten Kongresszentrum sind auch hier die Wünsche der Bauherren überzogen, ist das Raumprogramm zu mächtig für den Ort. Es siegte letztlich das Projekt, das die Beziehung zum Bestand und zur Umgebung über das Material der Fassade herzustellen sucht, und nicht über eine räumlich-volumetrische Einpassung. Das kann man als Zeichen heutiger Oberflächlichkeit sehen.

Hypo Real Estate-Architekturpreis für vorbildliche Gewerbebauten 2008

Preise Barkow Leibinger Architekten, Berlin: Neubau Produktions- und Verwaltungsgebäude Freiburg; wulf & partner, Stuttgart: Neue Messe, Stuttgart; Deppisch Architekten, Freising: Biohotel im Apfelgarten; O3 München Garkisch Schmid Wimmer, München: Umbau Gewerbegebäude der Kraft Baustoffe GmbH; Florian Nagler Architekten, München: Entwurf Kuhstall bei Dietramszell-Thankirchen
Hypo Real Estate-Nachwuchs-Architekturpreis Marc Nuding, Uni Karlsruhe: Weingut im Lavaux; Konrad Scheffer, BTU Cottbus: Kulinarische Insel Eberswalde
Auszeichnungen Regina Schineis Architekten, Augsburg: Werk- und Denklabor Friedberg; Ingenhoven Architekten, Düsseldorf: Lufthansa Aviation Center Frankfurt/Main; MGF Architekten, Stuttgart, zusammen mit Girndt + Wagner Architekten, Coburg: Alex-Center in Regensburg; Gehbauer Helten Architekten, Oppenheim: Neubau Logistik- und Servicezentrum der Expotechnik Taunusstein; wulf & partner, Stuttgart: Seniorenzentrum Haus am Kappelberg Fellbach

Weitere Informationen zu aktuellen Wettbewerbsentscheidungen bei Bauwelt online
 ► www.bauwelt.de

OFFENE WETTBEWERBE

Naters (Schweiz) AletschCampus Architektenwettbewerb Zulassungsbereich: WTO-Vertragsstaaten, Schweiz Teilnehmer: Architekten	Anmeldung bis: 16.01.2009 Abgabe: 08.05.2009	Gemeinde Naters	180.000 CHF	städtebauliches Konzept für das Areal „AletschCampus“, das etappenweise realisiert werden kann Einschreibgebühr: 300 SFR ► www.naters.ch/online-schalter/architekturwettbewerb.php
---	---	-----------------	-------------	---

Würzburg Konversion Würzburg: Leighton-Areal Städtebaulich-landschaftspl. Wettbewerb Zulassungsbereich: EWR, WTO-Vertragsstaaten Teilnehmer: Architekten und Landschaftsarchitekten als Arbeitsgemeinschaft; Stadtplaner nur mit Architekten und Landschaftsarchitekten	Anmeldung bis: 02.02.2009 (18 Uhr) Abgabe: 27.02.2009 (18 Uhr)	Stadt Würzburg – Baureferat Fachbereich Planen	140.000 Euro	Ideen für ein eigenständiges Stadtquartier mit starkem Grünanteil, zeitgemäßen Wohn- und hochwertigen Arbeitsplatzangeboten sowie allen Ergänzungsnutzungen Anmeldegebühr: 200 Euro ► www.fsw-info.de
--	---	---	--------------	--

BEGRENZT OFFENE WETTBEWERBE

Augsburg Umbau altes Hauptkrankenhaus, Neubau Gesundheitszentrum an der Klinik Vincentinum Ideen- und Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: Freistaat Bayern, Regierungsbezirk Stuttgart und Tübingen Teilnehmer: Arbeitsgemeinschaften aus Architekten und Landschaftsarchitekten	Bewerbung bis: 14.01.09 (12 Uhr) Kolloquium: 02.02.09 Abgabe: 30.03.09 Abgabe Modell: 06.04.09 Preisgericht vorauss.: 28./29.04.09	Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul Mutterhaus Augsburg	125.000 Euro	Ideenteil: Konzepte zur Nutzung des denkmalgeschützten ehemaligen städtischen Hauptkrankenhauses als Dienstleistungszentrum sowie des Patientengartens Realisierungsteil: Entwürfe für den Neubau eines Gesundheitszentrums und ergänzende Einrichtungen der Klinik Vincentinum ► www.hermann-oettl.de
--	---	---	--------------	--

Bad Urach Neubau der Kaufmännischen Berufsschule Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten; Landschaftsarchitekten als Berater empfohlen	Bewerbung bis: 12.01.2009 (10 Uhr)	Landkreis Reutlingen	65.000 Euro	Neubau der Kaufmännischen Schule mit den dazugehörigen Freianlagen ► www.kreis-reutlingen.de > aktuell
--	---------------------------------------	----------------------	-------------	--

Bern Erweiterung Haus Felsenau Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: WTO-Vertragsstaaten, CH Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 12.01.2009	Bernischer Verein für Gefangenen- und Entlassenenfürsorge	90.000 CHF	Im Haus Felsenau werden Männer und Frauen betreut, die aus einer Institution des Freiheitsentzugs, der Suchtbehandlung oder der psychiatrischen Betreuung entlassen worden sind. ► www.b-projekt.ch/wettbewerbe/wcs.html
--	------------------------------	---	------------	--

Essen Bauten für die Universität Duisburg-Essen Einstufiger, begrenzter Wettbewerb Zulassungsbereich: EWR, WTO-Vertragsstaaten Teilnehmer: Architekten/Generalplaner; Einbeziehung von Landschaftsarchitekten und TGA-Planern zwingend	Bewerbung bis: 19.01.2009 (16 Uhr)	Bau- und Liegenschaftsbetrieb Nordrhein-Westfalen	330.000 Euro	Ersatzneubau der Bibliothek, Studierenden-servicezentrum und Seminar-/Verwaltungsgebäude für die Universität Duisburg-Essen Bewerbungsformulare unter: info@post-welters.de anfordern
--	---------------------------------------	---	--------------	---

► www.bauwelt.de für die vollständigen Wettbewerbsbekanntmachungen mit detaillierten Bewerbungsbedingungen und Wettbewerbsnachrichten, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.

BAUEN FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

MESSE-PREMIERE: asm Fassade

BUILD FOR A SUSTAINABLE FUTURE

FAIR NOVELTY: asm Façade



 **BAU 2009**
12.–17. JANUAR
HALLE C1 – STAND 301

Alcoa Aluminium Deutschland, Inc.
Zweig Niederlassung Iserlohn

Tel. +49 2374 936-252
Fax +49 2374 936-330

Stenglingser Weg 65-78
58642 Iserlohn, GERMANY

ran.info@alcoa.com
www.kawneer.de

 **KAWNEER**
AN ALCOA COMPANY

www.architekturpreis-zukunft-wohnen.de

Architekturpreis ZUKUNFTWOHNEN
2 0 0 9

Der Architekturpreis Zukunft Wohnen 2009 wird in sechs Kategorien ausgelobt.
Jede Kategorie und der Sonderpreis ist mit einem Preisgeld in Höhe von 4.000 Euro dotiert.

KATEGORIE 1 Wohnen in der Stadt	KATEGORIE 3 Wohnen im Bestand	KATEGORIE 5 Wohnen für die Umwelt	Zusätzlich wird ein Sonderpreis ausgelobt. Wohnen und Fertigteilbau
KATEGORIE 2 Wohnen auf dem Land	KATEGORIE 4 Wohnen in der Gemeinschaft	KATEGORIE 6 Wohnen und junge Architekten	

Einsendeschluß ist der 3. März 2009 (Poststempel)